



Grußwort

Die Polizeibeschäftigten stehen wie kaum ein anderer Berufsstand in ihrem gefahren-geneigten Dienst im Fokus der Gesellschaft.

Immer dann, wenn Frauen und Männer aus der Polizei im Dienst ihr Leben lassen müssen, stehen politisch Verantwortliche aus Bund und den Ländern trauernd an den Ereignisorten und bekunden öffentlich ihre Solidarität zu unserem Beruf.

Damit wir Polizeibeschäftigte weiterhin den ansteigenden Herausforderungen in unserem Beruf standhalten können, braucht es Einsatztrainingsstätten, Einsatztrainer und dienstliche Freiräume, um Szenarien professionell und nachhaltig üben und verinnerlichen zu können.

Danke an die Polizeitrainer Deutschland e.V.

Es sind Vereine wie PID, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Polizei und ihre Beschäftigten nachhaltig zu stärken. Mit Bernd Pokojewski, der leider viel zu früh am 8. Oktober 2020 verstarb und Eckhard Niebergall an der Vereinsspitze hat sich PID über Jahre etabliert. Mehr noch: PID ist seit seiner Gründung 1996 fast 30 Jahre dabei, die Qualität der berufsbezogenen permanent Eigensicherung zu überprüfen, weiterzuentwickeln, und kontinuierlich den Herausforderungen an den Polizeidienst anzupassen. Dafür gehört euch allen, die daran mitgewirkt haben, Dank und Anerkennung eines ganzen Berufsstandes.



Gewerkschaftliche Forderungen flankieren Weiterentwicklungen

Unsere Gewerkschaft, die GdP, ist bundesweit und in allen Bundesländern immer wieder dabei, wenn Missstände im Polizeialltag Überhand nehmen und politische Entscheidungsträger nicht rechtzeitig oder nur nach „Haushaltsslagen“ handeln!

Dies gilt für gesetzliche Grundlagen bei der Bekämpfung von Schwerstkriminalität ebenso wie bei Ausrüstung und Ausstattung unserer Polizeien des Bundes und der Länder.

Unabhängig von gewerkschaftlichen Zugehörigkeiten ist es eine Verpflichtung, sich für die Arbeitsbedingungen der Polizeibeschäftigten einzusetzen. Das treibt uns an, motiviert uns und lässt uns auch bei politischen Entscheidungen, die zum Nachteil der Polizei und ihren Beschäftigten getroffen werden, zuletzt die unsägliche Besoldungsverschiebung in Hessen für die Polizei-, Fach- und Verwaltungsbeamten, nicht resignieren.

Die PID geben Fachexpertisen, die es gilt, aufzugreifen und nach vorne zu bringen.

Keine Polizei in Deutschland verfügt über den Goldstandard und daran müssen wir alle gemeinsam, jeder auf seinem Platz, zusammenarbeiten.

Es gilt dabei, Kräfte zu bündeln und einheitlich vorzugehen, damit Entscheidungsträger, allen voran die Innenministerkonferenzen (IMK) den unbestrittenen Handlungsdruck endlich aufgreifen und umsetzen.



„Taser“ – Beispiel einer Erfolgsstory für die Polizei



Die Einführung des „Tasers“ bei der hessischen Polizei gelang durch das konsequente Fordern der GdP sowie politische Verantwortlicher. Nun gilt es, diese Erfolgsstory nachhaltig und flächendeckend landesweit einzuführen.

Ohne Wenn und Aber!

Die GdP wünscht euch eine erfolgreiche Veranstaltung und steht auch in den kommenden Jahren an eurer Seite.

Jens Mohrherr, Landesvorsitzender